



FuLaWi

Futter aus Agroforst

Futter aus Agroforst

Nutzungs- und Konservierungsverfahren für Futterlaub aus Agroforstsystemen zur Verbesserung der Nährstoffversorgung und Reduktion von Methanemissionen bei kleinen Wiederkäuern



Web: futterlaub.de/

Ziele

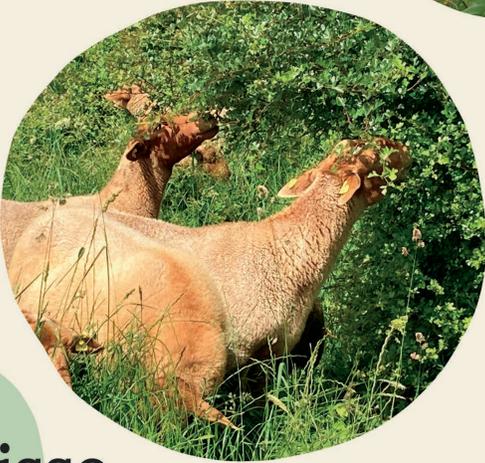
Frischlaubfütterung für ganzjährige eartgerechte Ernährung kleiner Wiederkäuer

Entwicklung von Verfahren zur Ernte und Haltbarmachung für Laub

Verdaulichkeit von Grobfutter durch die Zugabe von Laub verbessern

Reduktion von Methanemissionen und Verbesserung der Mineralstoffversorgung

Etablierung von Demobetrieben, mit denen geforscht wird und das erlangte Wissen in die Praxis übertragen werden kann



Methoden

- Praxisflächen und Labormaßstab
- Inhaltsstoffanalysen z.B. Eiweiß, Faserfraktionen, Se, Cu, Ca
- Physiologische Kennzahlen
- Fütterungsexperimente
- Silierversuche
- Leitfadengesützte Experteninterviews
- Verhaltensbeobachtungen als Time-Sampling
- Kosten-Leistungs-Rechnung

Ergebnisse

- Pflanzung von 19.000 Bäumen auf 52 ha an 9 Standorten
- Blattertrag von 1 t bis 5,5 t TM/ha Gehölzfläche
- Laubanteil in der Ration 30 %
- Eiweißgehalte bis zu 200 g/kg TS (10 % bis 20 %)
 - tlw. vergleichbar mit Feldfutter
- Steigerung der Eiweißverdaulichkeit um 10 %
- Methanemissionen -15 % durch Schwarzpappellaub
- Verbesserung des Selenstatus zu Laktationsbeginn
- Absenkung des pH-Wert auf < 4,3 nach 90 Tagen

Relevanter Einfluss durch Gehölzart, Sorte, Standort, Erntezeitpunkt, Blatt-Holz-Verhältnis, Tierart und Leistungsniveau

Fazit

- Kombination aus Erträgen und Umwelteffekten
- Futterwert & Inhaltsstoffe vielversprechend
- Annahmeverhalten der Tiere gut
- Konservierung möglich

- Klimaschutz (Senke & Vermeidung)
- Klimawandelanpassung
- Tierwohl
- Biodiversität, Bodenschutz, Landschaftsbild

